



Mitteilungsblatt des **NÖ Landesfischerei- verbandes**

Ausgabe 02 - 2012

Die Königin der NÖ Voralpenseen



Der Fisch des Jahres 2013. Die Seeforelle

(Salmo trutta f. lacustris L.)

Weitere Verbandsnachrichten in dieser Ausgabe:

► **Jahreshauptversammlung des NÖ LFV**

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 9. Juni 2012 im Schloss Eckartsau

► **Der Fischotter, ein Fischfresser an unseren Gewässern**

Neueste Erkenntnisse über genetische Zusammenhänge der Fischotterpopulationen

► **20 Jahre EU+Life Projekte in Niederösterreich**

Anglernachrichten
aus erster Hand.

Nachrichten von Ihrem

NÖ Landesfischereiverband



Die Ybbs, Paradiesfluss des Mostviertels

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung haben im heurigen Jahr bereits 144 JunganglerInnen eine erfolgreiche Prüfung zum Erwerb der amtlichen Fischerkarte abgelegt. Neben dem Prüfungsstandort am Sitz des Fischereirevierversandes in Waidhofen an der Ybbs werden Kurse auch außerhalb angeboten. Weiters wurden 2012 ein Weiterbildungskurs für Fischaufseher und ein Fischereiaufseherkurs abgehalten. Seitens der Vorstandsmitglieder und Revierbetreuer wurden heuer bereits bis dato 100 Wasserrechtsverhandlungen abgeschlossen.

Die Ybbs im Mittelpunkt

Aktuell konzentrieren sich viele Planungen und Projekte auf die Ybbs, den größten Fluss in unserem Betreuungsgebiet. Einerseits besteht der Wunsch nach einer verstärkten Nutzung der Wasserkraft. Andererseits soll das Gewässer als prioritärer Lebensraum gemäß Wasserrahmenrichtlinie revitalisiert und verbessert werden. Derzeit werden bestehende Wehr- und Wasserkraftanlagen umgebaut und optimiert, wie zum Beispiel das Stadtwehr in Waidhofen an der Ybbs, oder das neu genehmigte Kraftwerk Hausmening, wo zwei bestehende Kraftwerksstandorte geschliffen und auf einen einzigen Standort mit verkürztem Stau und dennoch gesteigerter Leistung zusammengelegt werden. Der FRV III hat ein Bekenntnis zur nachhaltigen Nutzung der Wasserkraft im Einklang mit der Natur abgegeben. Dabei ist jedoch einer Instandsetzung und Optimierung bestehender Anlagen, wie Beispiele zeigen, unbedingt der Vorzug zu geben. Aufgrund des bereits hohen Ausbaugrades der Ybbs ist der Verlust weiterer freier Fließstrecken und somit die Neuerrichtung von Kraftwerken jedoch sehr kritisch zu hinterfragen und sollte tabu bleiben.

Erfreulich sind die gerade an der Ybbs, insbesondere durch das Programm EU Life+ Flusslebensraum Mostviertel Wachau, geplanten und bereits realisierten Vorhaben. Besonderer Dank

ist dabei der Abteilung WA3- Wasserbau auszusprechen. Vom Fortschritt der Maßnahmen im Unterlauf der Ybbs überzeugte sich der Vorstand im Rahmen einer Exkursion. Dabei wurden die Fischaufstiegshilfe an der Url beim Ramsbachwehr, das Restwasserkraftwerk Greinsfurth, sowie die Revitalisierungsprojekte im Bereich Winklarn und Hausmening besucht.

Huchenaufstieg

Die Funktionsfähigkeit der geschaffenen Fischaufstiegshilfen wurde im Rahmen eines Monitorings untersucht und zeigt die Annahme der Anlagen durch Fische und die Wichtigkeit der freien Durchgängigkeit unserer Gewässer. Eine Sensation gelang dabei beim Fischaufstieg Greinsfurth, wo einer der größten Vertical Slots mit einer Fallhöhe von 8,54m geschaffen wurde. Im Zuge des Monitorings konnte der erfolgreiche Aufstieg von 5 adulten Huchen nachgewiesen werden, wobei vier Exemplare eine Länge von über einem Meter hatten. Dies ist der erste dokumentierte Aufstieg von Huchen über eine derart große Anlage, wodurch die Bedeutung richtig dimensionierter Fischwanderhilfen nochmals verdeutlicht wird.

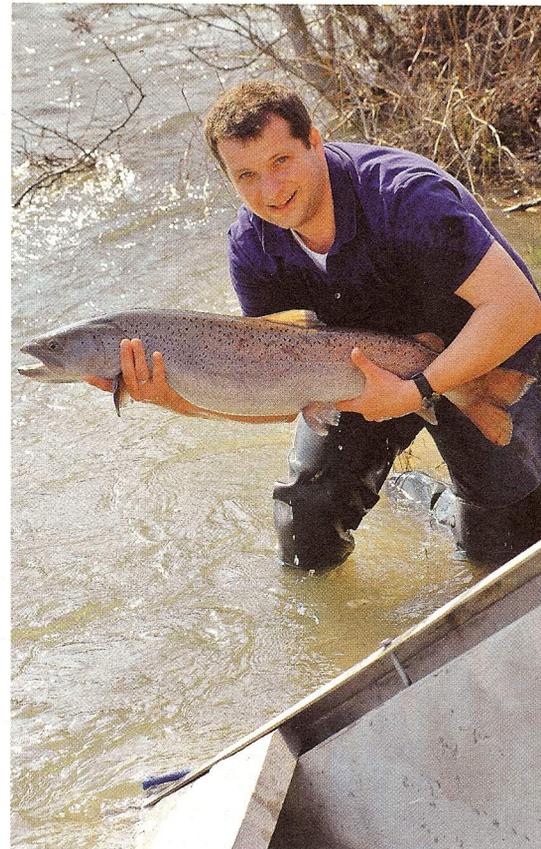


Foto: Mitterlehner

Der Lohn jahrelanger Arbeit. Adulte Huchen im reproduktionsfähigen Alter durchwandern die Fischaufstiegshilfe in Greinsfurth.

Christian Mitterlehner/Bruno Gabler

Fischaufstiegshilfe Greinsfurth, groß genug dimensioniert für über 1 Meter lange Huchen



Foto: Stadtwerke Amstetten